



MOBILE PRAXIS DR. MED. VET. WYSS

*Pferd & Zahn*

spez. auf Zahnbehandlungen / CEqD

## **Zahnprobleme und Behandlung beim alten Pferd - Ein Fallbeispiel -**

### **Einleitung:**

Als alte, so genannt „geriatrische“ Pferdepatienten werden Pferde bezeichnet, die nur noch wenig oder keine klinische Reservekrone mehr haben oder älter als 20 Jahre sind. Viele dieser Pferde, wie auch Ponys und Esel haben fortgeschrittene Zahnprobleme und wurden wenig bis nie zahnmedizinisch kontrolliert oder behandelt.

### **Fallbeispiel:**

20-jähriges Pferd, Freizeiteinsatz, bisher keine Zahnkontrollen/-Behandlungen ausser der „routinemässigen“ Entfernung der Zahnschmelzspitzen („Spitzzähne“). Trotz guter Fütterung zunehmendes Abmagern und Muskelatrophie.

### **Evaluation:**

Das Pferd war während der Untersuchung des Kopfes sehr unkooperativ. Es zeigte Schmerzsymptome im Kiefergelenk.

Zur Sicherheit von Mensch und Tier wurde das Pferd sediert. Anschliessend wurde der Kopf äusserlich auf Symmetrie, Bemuskelung, Gefässfüllung ect. untersucht.

Bei Pferden mit Rampen, Haken oder einzelnen, zu langen Zähnen werden die biomechanischen Bewegungsabläufe des Unterkiefers eingeschränkt. Das Kiefergelenk versucht sich sehr lange anzupassen. Zunehmende Schmerzen, Widersetzen beim Reiten, Muskelatrophie der Kaumuskulatur, einseitiges Kauen und fehlerhafte Zahnabnutzung sind die Folgen.

Diagonal abgenutzte Schneidezähne können ein Zeichen von einseitigem Kauen sein. Eine unkorrekt durchgeführte Zahnbehandlung, wo die eine Backenzahnreihe stärker abgeschliffen wird als die andere, führen zu einem Niveauunterschied mit der Folge, dass vermehrt auf einer Seite gekaut wird und die Schneidezähne sich diagonal abnutzen, was zur Winkelveränderung der Backenzahnkaufäche führt.

### **Diagnose:**

Die umfassende Maulhöhlen- und Zahnuntersuchung hat ergeben, dass beidseits die unteren, hintersten Backenzähne viel zu lange und leicht beweglich waren. Ebenso wurde ein ausgeprägtes Wellengebiss diagnostiziert. Zur fundierten Einschätzung wurden Röntgenbilder erstellt.

### **Behandlungsziel:**

Ein Behandlungsplan wurde erstellt. Er hatte zum Ziel, eine maximale Okklusion zu erreichen, die Zahnschmelzsubstanz nur minimal zu reduzieren (alten Pferden haben sehr wenig oder keine klinische Krone mehr, der Zahnnachschub ist sehr klein) sowie dem Pferd einen maximalen Kaukomfort zu ermöglichen.

### **Behandlung:**

- Extraktion der beiden hintersten, unteren Backenzähne  
Folge: Druckreduktion, Schmerzreduktion, verbessertes Kauverhalten
- Korrigieren des Wellengebisses  
Folge: verbessern der Vorwärts- und Rückwärts-Kieferbewegung
- Ausrichten der Schneidezähne  
Folge: verbessern der Seitwärts-Kieferbewegung

### **Fazit:**

Die aufwändigsten und zum Teil frustrierendsten Fälle stellen alten, geriatrischen Pferden dar. Die Prognose ist oft mässig gut. Viele dieser zum Teil nicht mehr korrigierbaren Probleme hätten durch frühzeitige Kontrollen und Prävention vermieden werden können.

Alte Patienten müssen mit grosser Umsicht, Geduld und speziellem Know-How behandelt und begleitet werden. Engmaschige Kontrollbehandlungen und Futteranpassungen verhelfen ihnen oft zu einem den Umständen entsprechend angenehmen Lebensabend.



**Vor der Behandlung**

Fig. 1



**Nach der Behandlung**

Fig. 1a

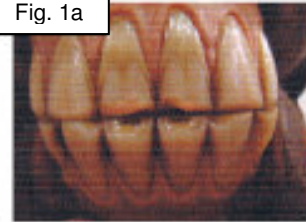
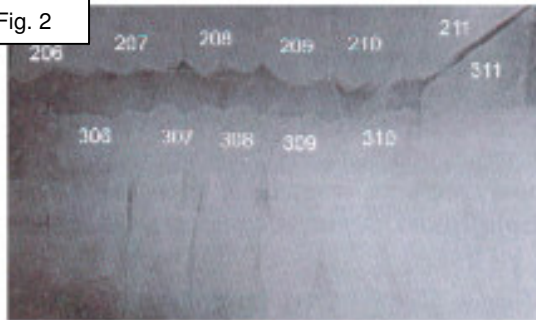
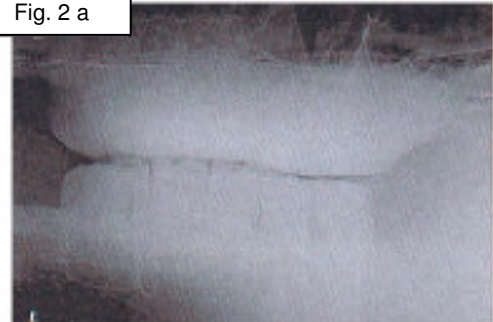


Fig. 2



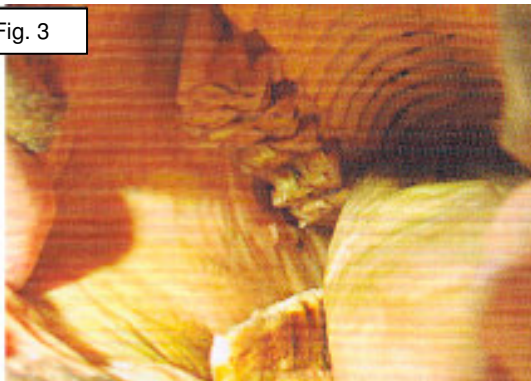
Beachte den hintersten, unteren Backenzahn (311). Er ist viel zu lange, verhindert einen normalen Kieferschluss und belastet so das Kiefergelenk sehr stark.

Fig. 2 a



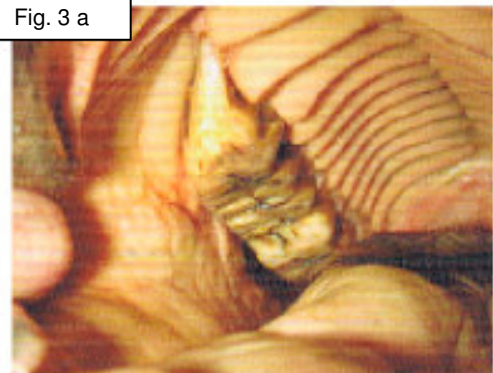
Das Wellengebiss wurde korrigiert und der Zahn 311 extrahiert. Ein akzeptabler Kieferschluss wird sichergestellt.

Fig. 3



Wellengebiss vor der Korrektur. Spezialwissen ist bei solchen Reduktionen unabdingbar.

Fig. 3 a



Wellengebiss nach der Korrektur. Die Zahnpulpa darf unter keinen Umständen eröffnet werden. Eine Eröffnung führt zu Zahnentzündungen.